

sprochen ist. Hierdurch wird man den Winkel, von welchem oben die Rede war, genügend geöffnet haben und den nöthigen Rückgang erhalten, und es läuft die Uhr nicht Gefahr ganz aufgezo- gen, während einer kürzeren oder längeren Zeit zu prellen, wodurch der richtige Gang der Uhr vollständig in Frage gestellt wird.

(Journal suisse d'horl.)

### Vereinsnachrichten.

Uhrmacherverbindung „Urania“ zu Glashütte.

Aufenthaltsverzeichnis der passiven Mitglieder.

Reimers, Wilh.: Adalb. Berg, Riga, Scheunenstrasse.  
 Heuer, Adolf: C. H. van Lancker à Gand, Königreich Belgien, Rue Marjolaines Nr. 17.  
 Groth, Heinrich: Hamburg, Adolfplatz Nr. 4.  
 Klahn, Emil: J. Schindler, Nymwegen, Holland, Hautstraat.  
 Winkler, Adolf: E. Kutter, Stuttgart, Königstrasse Nr. 11.  
 Renk, Ludw.: Ww. Ernst, Hamburg, gr. Neumarkt Nr. 24.  
 Schmitt, Gerh.: F. Schlesicky, Frankfurt a. M., Rossmarkt 2.  
 Sessing, Theod.: Aurel Neubert, Dresden, Victoriastrasse Nr. 30.  
 Huber, Josef: Gebr. Klumak, Hofuhrmacher, Wien.  
 Braun, Ludw.: Wolfstein, Rheinpfalz.  
 Schmutzer, Karl: E. Kutter, Stuttgart, Königstrasse Nr. 11.  
 Loges, Karl: Senores Gathmann, Hermanos, Relojeria y Joyeria en Caracas, Republik Venezuela.  
 Græfe, Wilh.: Amsterdam, Holland.  
 Kohl, Guido: J. H. Martens, Freiburg in Baden.  
 Tonscheidt, Wilh.: J. H. Klahn, Hamburg, Hinnasberg Nr. 20.  
 Fischer, Gust.: Uhrmacher Lage, Lippe.  
 Bunte, Karl: Ludw. Bunte, 129 East 50st. Street, New-York.  
 Grossmann, Moritz: Uhrenfabrikant in Glashütte.  
 Krippenstapel, Emil: Grenadier der 8. Komp des 1. Grenadier-Regiment Nr. 100, Dresden.  
 Pflummern, Ferd. von: L. Strasser & Rohde, Glashütte.  
 Groth, Hans: Theodor Groth, Hamburg, Adolfplatz Nr. 4.  
 Weicholdt, William: Frd. Weicholdt, Glashütte.  
 Rüffer, Wilh.: M. Grossmann, Glashütte.  
 Breitmeyer, Georg: Chaux de fonds.  
 Prüssmann, Heinr.: P. Ladstädter, Salzburg.  
 Bachner, Paul: Wagner in Kassel.  
 Buch, Josef: Buch sen., Brauereibesitzer, Flörsheim a. M.  
 Maucksch, Karl: Glashütte.  
 Tesseraux, Joh.: Beckum.  
 Hetscher, Gust.: Sagan, Brüderstrasse 317.  
 Lubeseder, Rich.: F. Schlesicky, Frankfurt a. M., Rossmarkt 2.  
 Haschka, Ferd.: Gebr. Klumak, Hofuhrmacher, Wien.  
 Langner, Reinh.: Max Mink, Watchmaker in Lahore in Indien.  
 Weisse, Moritz: Josef Weisse, Trebnitz, Rgbz. Breslau.  
 Lescow, Ludw.: Infanterie-Regiment Nr. 73, 6. Komp. Hannover.  
 Bergter, Jul.: Dürrstein & Comp., Dresden, A., Pragerstr. 12.  
 Mertens, Ernst: P. Ladstädter & Co., Salzburg.  
 Schmidt, Otto: Einjährig Freiwilliger im 2. Grossh. hess. Infanterie-Regiment Nr. 116, Giessen.  
 Hoffmann, Emil: W. Bröcking, Hamburg, Adolfsbrücke 1a.  
 Karp, Karl: Franz Pecher, Karlsruhe, Kaiserstrasse.  
 Harder, Franz: Leop. Laasner, Danzig.  
 Augustin, Joh.: 3. Infanterie-Regiment Nr. 102, 12. Komp, in Zittau.  
 Karthaus, Adolf: A. Karthaus, Ottweiler, Rgbz. Trier.

Briefe in Angelegenheit der Verbindung „Urania“ sind zu adressiren: Herr Wold. Schneider, Glashütte i/Sachsen.

Der am 1. März vorgenommene Kassenabschluss ergab folgendes Resultat:

Der am 1. Nov. v. J. vorgefundene Kassenbestand betrug:	33 Mk. 94 Pf.
Hierzu die seitherigen Einnahmen . . . . .	56 „ 70 „
	Summa: 90 Mk. 64 Pf.
Davon die seitherigen Ausgaben . . . . .	46 „ 55 „
Mithin ein Kassenbestand von . . . . .	44 Mk. 09 Pf.

Glashütte im März 1883.

P. Assmann.	Paul Becker.	Wilh. Keuerleber.
Vorsteher.	Kassirer.	Schriftführer.

### Notiz.

Es wird hierdurch auf die in heutiger Nummer veröffentlichte zwangsweise Versteigerung eines Uhren-Geschäfts in Mersburg besonders aufmerksam gemacht und würden die zur Auktion gelangenden feinen Fournituren (Steinlöcher etc. etc.) sowie die Masse neuer Stutz-, Wand- und Taschenuhren; insbesondere aber der aufs feinste gearbeitete und mit allen Vorzügen ausgestattete Ladentisch und Schaukasten, Fachleuten Gelegenheit bieten sich mit bestem Material billig zu versehen.

### Verschiedenes.

Zur Leipziger Ostermesse.

Die Uhrenaussstellung von Etzold & Popitz.

Allen Kollegen, welche die Leipziger Messe besuchen, rathen wir die Besichtigung des neuen Lagers der Firma Etzold und Popitz an. Man findet daselbst in grossen Räumen eine ungemein reichhaltige Auswahl von neuen Mustern für Pendel- und Stutzuhren im Stile der deutschen Renaissance, über welche Richtung des Kunstgewerbes der auf der Titelseite beginnende Artikel: Die neuesten Bestrebungen auf dem Gebiete der Stutz- und Pendeluhrenfabrikation weiteren Aufschluss gibt. Einige neue Modelle finden sich auch in voriger Nummer auf S. 96 abgebildet.

Die Uhr des Pariser Stadthauses.

Die drei, für die Uhr des neuen Pariser Stadthauses, bestimmten Glocken, werden nächstens an Ort und Stelle gebracht werden.

Diese, nach Zeichnung des Architekten Herrn Ballu, von der Firma Crouzet-Hildebrand gegossenen Glocken, besitzen: die grösste ein Gewicht von 2,400 Klgr., die mittlere von 990 Klgr. und die kleine von 550 Klgr.

Sie sind alle drei mit dem Wappen der Stadt Paris geschmückt, und besitzen als Inschrift die einfachen Worte: „September 1882.“

Hervorrufung verblichener oder ausgebleichter Schriftzüge.

Wenn gewöhnliche eisenhaltige Tinte mit der Zeit verblasst, so wird gewöhnlich eine Lösung von Galläpfelsäure als sicheres Mittel zur Wiederhervorrufung der Schriftzüge angewendet. Anders verhält es sich aber, wenn nicht-eisenhaltige Tinte ihre Farbe, sei es nun durch den Einfluss der Zeit oder künstlich angewendeter chemischer Mittel, mehr oder weniger verloren hat. Hier ist es oft sehr schwer, wenn nicht ganz unmöglich, die verschwundenen Schriftzüge wieder zum Vorschein zu bringen. Wenn solche unsichtbar gewordene Schriftzüge irgendwie organische Substanz enthielten, welche nicht vollkommen flüchtig war, so dass also noch Reste davon in dem Schreibmittel und folglich in den gewesenen Schriftzügen enthalten sein müssen, so ist es immer das Beste und führt meist am raschesten zum Ziele, wenn man mit dem betreffenden Schriftstück die Brandprobe vornimmt, welche vornehmlich bei Papier ein sicheres Ergebnis liefert. Zu diesem Behufe erhitzt man das auf verschwundene Schrift zu untersuchende Blatt Papier vorsichtig so weit, dass es sich eben zu gilben beginnt. War Schrift auf demselben früher vorhanden, so wird dieselbe jetzt durch Bräunung sichtbar hervortreten. Durch seinen bedeutenden Gehalt an Kieselsäure wird nämlich Papier nicht so leicht verkohlt, wie andere Substanzen, welche doch stets in Tinten vorkommen, und folglich gilbt und bräunt sich das Papier selbst beim Erhitzen langsamer als die etwa durch die Schriftzüge darauf gekommene Substanz, welche sich deshalb alsbald zu erkennen gibt. Diese einfache und leicht auszuführende Probe bietet grosse Sicherheit und lässt oft noch ein Erkennen zu, wenn alle chemischen Reagentien versagen. Zugleich zeigt uns diese Probe den Weg, wie auf einfachste Art sympathetische, d. h. unsichtbare und erst durch Erhitzung sichtbar hervortretende Schriftzüge liefernde Tinten zusammengesetzt werden müssen. Man schreibe einfach mit irgend einer Flüssigkeit, welche organische Substanz gelöst, oder auch nur schwebend enthält, welche jedoch nach dem Trocknen nicht sichtbare Züge liefert, wie z. B. mit Milch, und man wird diese letzteren leicht durch Erhitzen des Papiers zum Erscheinen in brauner Farbe bringen können.

(Papierztg.)

### Briefkasten.

Herrn F. S— in W. a/S. Betrag für I. Quartal und Inserat richtig und dankend erhalten.

Herrn H. L. in L. Oesterreich. Ihr Geehrtes vom 5. März cr. nebst Einlage für I. und II. Quartal richtig und dankend erhalten.

Herrn F. B. in Sz. Ihr Geehrtes vom 5. März nebst Einlage richtig und dankend erhalten.

Herrn C. T. in F. Betrag für IV. Quartal 1882 und I. Quartal 1883 richtig und dankend erhalten.

Die Expedition.